

Mit «Weihnachten»

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

effinger  
medien  
viel mehr als Druck.

IHR PERSÖNLICHER  
EINRICHTUNGSCOACH



**form+wohnen**  
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | Tel. 056 200 93 00

DAS PERSÖNLICHSTE  
BABYFACHGESCHÄFT  
DER REGION.



www.cbrist.baby-rose.ch

BRIST'S  
Baby-Rose  
Baden-Görlach

Solaranlage?



**Regionalwerke  
Baden**

056 200 22 22 regionalwerke.ch

Jürg Stüssli-Lauterburg

**Not und  
Solidarität**



## Autorin mit Affinität zum Grusel

Was soll an einem Bücherschrank im Kurpark gruselig sein? «Jeder Ort in Baden kann grundsätzlich unheimlich sein, wenn die Menschen ihn dazu machen», ist Krimiautorin Conny Lüscher überzeugt. Soeben ist ihr neues Buch «Mord in der Bäderstadt» mit 17 Kurzkrimis erschienen, die allesamt an

Badener Schauplätzen spielen. «Es macht mir einen Höllenspass, die Leute in Angst und Schrecken zu versetzen», erklärt die gebürtige Nussbaumerin, die privat liebenswürdig wirkt. Ihre Bücher sind gute PR für die Bäderstadt: Leser aus dem Ausland wollen die Schauplätze besichtigen. **Seite 7** BILD: SHA

## DIESE WOCHE

**HITZIG** Das Schwimmbad ist seit jeher ein Sorgenkind in Obersiggenthal. Am Sonntag wird über sein Schicksal abgestimmt. **Seite 3**

**WILLIG** Die Turgemer haben an ihrer «Gmeind» den Projektierungskredit zur Prüfung der Fusion mit Baden genehmigt. **Seite 13**

**KNIFFLIG** Corona macht es den Gemeinden schwer, ein Budget zu erstellen. In Freienwil wird an der Urne darüber abgestimmt. **Seite 12**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN  
ab Seite 20

## ZITAT DER WOCHE

«Ich selbst liebe den Drink. Mein Rekord sind 14 Dosen an einem Tag!»



Valeria Leibundgut über den Brugger Energydrink «Kamikaze33» **Seite 23**

## RUNDschau NORD

Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



**REGION:** Autorin Conny Lüscher veröffentlicht siebzehn neue Kurzkrimis, die in der Bäderstadt spielen

## «Jeder Ort kann unheimlich sein»

Conny Lüscher kann es nicht lassen. Nach dem Erfolg mit «Baden kann tödlich sein» hat die Autorin neue Kurzgeschichten geschrieben.

**STEFAN HALLER**

Das Treffen mit der zierlichen Autorin findet auf Wunsch des Journalisten an einem der unheimlichsten Orte der Bäderstadt statt. Autorin Conny Lüscher hat sich dafür den Bücherschrank im Kurpark Baden ausgesucht. Was soll denn daran gruselig sein? Auf das verdutzte Nachfragen kontert Lüscher: «In Baden kann grundsätzlich jeder Ort unheimlich sein, wenn die Menschen ihn dazu machen.» Mit einem Lächeln fügt sie an: «Es muss also nicht zwingend der alte Friedhof sein.» Der Spaziergang geht weiter zum Teich im Kurpark – auch dieser ist ein eher idyllischer Ort, an dem sich die Enten und Koi-Karpfen gerne von Spaziergängern füttern lassen. Nächste Station ist der Polizeiposten an der Rathausgasse. Gut, hier könnte man sich ein Verbrechen vorstellen! Was es genau auf sich hat mit diesen drei Lokalitäten, will Conny Lüscher übrigens nicht verraten. Nur so viel lässt sie sich entlocken: Alle drei spielen eine Schlüsselrolle in einer ihrer Kurzgeschichten.

Lüscher verfügt über eine ausserordentlich gute Beobachtungsgabe. Während über zehn Jahren hielt sie ihre Mitmenschen und deren Unzu-



Lüscher beim Teich im Kurpark, dem Schauplatz eines ihrer Kurzkrimis BILD: SHA

länglichkeiten in rund 600 Comics fest, die in der «Rundschau» und im «General-Anzeiger» erschienen sind. Nach einer Umstrukturierung der Rätselserie in diesen Zeitungen konzentrierte sich Lüscher aufs Schreiben. «Ich kann aus jedem Stichwort eine Geschichte zaubern», meint sie schmunzelnd. Dies sei vielleicht kein

ihrer Zufall, da sie schon mit sechs Jahren mit dem Bücherlesen begonnen habe, erzählt die in Nussbaumen und Ennetbaden aufgewachsene Frau. Schon damals hatte sie übrigens eine Affinität zum Gruseln, sei doch ihr erstes Buch «Die kleine Hexe» von Otfried Preussler gewesen. Und ein Lehrer habe zur fabulierfreudigen jungen

Schülerin gemeint, aus ihr werde einmal eine Schriftstellerin.

«Ich liebe es, die Leserinnen und Leser zu fesseln.» «Es macht mir einen Höllenspass, die Leute in Angst und Schrecken zu versetzen» – dies sind Zitate, die man der Badenerin gar nicht zutrauen würde. «Auf den Widerspruch zwischen meinem ruhigen Naturell und dem Inhalt meiner Bücher werde ich oft angesprochen», gesteht sie lachend. Denn: «Liebesgeschichten habe ich mit meinem Mann, da brauche ich nicht noch über Romanzen zu schreiben.»

### Keine kaltblütigen, bösen Täter

Allerdings – wie bereits im ersten Band «Baden kann tödlich sein» – können sich auch Leser mit einem zarten Nervenkostüm bei der Lektüre des neuen Büchleins «Mord in der Bäderstadt», das im ruSuspense Verlag erschienen ist, amüsieren. Der Untertitel «und andere Unannehmlichkeiten» sei dabei bewusst ausgewählt. Denn auch in den siebzehn neuen Kurzgeschichten führe mal ein unglücklicher Zufall, ein Missgeschick oder schlicht und einfach Pech zu einem tödlichen Ende. Es sind also mitnichten kaltblütige, bösartige Täter, die hier ihr Unwesen treiben.

Selbst mag es Lüscher durchaus noch eine Stufe gruseliger. Sie ist Mitglied im «Syndikat» und bei den «Mörderischen Schwestern», denen viele deutschsprachige Krimiautorinnen und -autoren angehören, sowie in der neuen Autorenvereinigung «Krimi Schweiz». Sie sagt: «Ich schreibe ja

vorwiegend Thriller, weil ich selbst spannende Bücher und Filme bevorzuge. Und etwas Gruseln ist sogar gesund, solange man weiss, dass es sich um Fiktion handelt.» Lüscher ist allerdings überzeugt: «Die Realität überholt in ihrer Grausamkeit sowieso jede Fiktion oftmals um Längen.»

### Kontakt zur Leserschaft

Der Austausch mit ihren Lesern ist Conny Lüscher sehr wichtig. Sie freut sich über Rückmeldungen, wenn sie durch Baden geht, aber auch über Post von Lesern aus Berlin oder Wien. Diese wollen sogar, inspiriert durch ihre Bücher, die Schauplätze in Baden besichtigen. Die Autorin freut sich: «Ich habe anscheinend erfolgreich Werbung für die Stadt gemacht.»

Weil aufgrund der Pandemie zurzeit keine Lesungen stattfinden, schätzt die Autorin den direkten Kontakt im Alltag oder auch Leserunden im Internet umso mehr. Sie braucht dies, wie sie sagt, zumal sie auch wortwörtlich im stillen Kämmerlein arbeitet. «Wenn ich mich im Schreib-Flow befinde, verträgt es keine Störung.» Dann werden ihre Figuren lebendig und wecken Emotionen.

Conny Lüscher arbeitet bereits an einem neuen Buch – diesmal wieder ein Thriller. Die Frage, woher sie die Ideen für ihre Storys nehme, werden vielleicht mit der Lektüre des Kurzkrimis «Mariele und ich» beantwortet. «Ich schreibe immer die reine Wahrheit und meine es todernst, naja, jedenfalls fast ...», meint Lüscher mit einem Augenzwinkern.